

GEMEINDEBRIEF

**DER KIRCHENGEMEINDEN
BAD KLOSTERLAUSNITZ / WEIßENBORN
UND TAUTENHAIN**

Juni – Juli – August 2025



Foto: Sven Kümme

**Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott,
Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.**

2. Abschnitt des Glaubensbekenntnisses von Nizäa-Konstantinopel

Als die Kirche gerade so der Verfolgung entkommen war, als sich die ersten festen Strukturen herausbildeten, als alle, die das wollten, sich Christen nennen und offen ihren Glauben leben konnten – da kam Streit auf. Wir sind im 4. Jahrhundert. Und einige mächtige Bischöfe streiten darum, ob Jesus ganz Mensch war oder ganz Gott, oder irgendwas dazwischen. Gute Argumente hatten beide. Alexander von Alexandrien zum Beispiel plädierte dafür, daß Vater und Sohn wesensgleich sein müssen. Beide sind ganz und gar Gott. Arius, auch aus Alexandrien, doch Presbyter, also etwas weiter unten im Rang, argumentierte dagegen: Wenn Jesus ganz Gott wäre, wie kann er dann sterben? War sein Tod am Kreuz dann nur ein Schauspiel? Und was bedeute das dann für die Erlösung, die in Jesu realem Tod am Kreuz liegt? Nein, Jesus kann nicht ganz und gar Gott gewesen sein, er muß Gott nachgeordnet gewesen sein, Mensch eben, sterblich, endlich. Für Alexander war dies aber undenkbar. Jesus, ein reiner Mensch? Sein Handeln und Predigen nichts weiter als das eines jeden von uns? Sein Schicksal so banal wie das eines jeden Menschen? Was ist denn dann mit der Auferstehung, mit den Wundern? Nein, Jesus muß gottgleich gewesen sein.

Der Streit eskalierte, andere Städte, andere Bischöfe mischten sich ein, das Reich drohte daran zu zerbrechen. Jenes Reich, das gerade zaghaft und stetig das Christentum zur Staatsreligion ausbaute. Also schritt Kaiser Konstantin ein und ließ alle Parteien nach Nizäa rufen. Mit einer großen Mehrheit wurde eine Formulierung gefunden (und in Konstantinopel knapp 50 Jahre später ausformuliert), die Alexanders Argumentation folgte: Jesus sei „*eines Wesens mit dem Vater*“, wie er sei Jesus – und ich muß sagen, daß ich diese Formulierung allein ihrer Poesie und Bildgewalt wegen sagenhaft schön finde – also „*Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott.*“ Und um noch eins drauf zu setzen, stellte man auch gleich noch sicher, daß Jesus nicht erst den menschlichen Weg in die Welt genommen hat, nicht erst mit der Geburt sichtbar und wirksam wurde, sondern schon viel früher: „*Vor aller Zeit*“ ist Jesus schon dagewesen, ja, bei der Erschaffung der Welt war er schon zugegen: „*Durch ihn (und Gott, den Vater) ist alles geschaffen.*“

In Nizäa konnte man sich einigen. Bis heute bekennen wir diesen Glauben. Aber, auf welche Seite würden Sie sich heute stellen? Jesus: Mensch, Gott, beides oder irgendetwas ganz und gar Neues? Oder sind Sie nun erst einmal verwirrt? Dann empfehle ich langsam wiederkäuendes Lesen und Beten des Textes. Es lohnt sich! Bleiben Sie wach im Glauben – und neugierig!

Bis zur nächsten Ausgabe grüße ich Sie herzlich, Ihre Pfarrerin S. Kersten

GEMEINDELEBEN



Kinderkirche

Bad Klosterlausnitz /

Weißborn (14.30 Uhr)

Mi, 25. Juni

Sonntag, 10. August, 10.00 Uhr
SchulAnfangs-Gottesdienst!

Fr, 15. August

Tautenhain (16.00 Uhr)

Di, 17. Juni

Sonntag, 10. August, 10.00 Uhr
SchulAnfangs-Gottesdienst!

Di, 19. August



Konfirmanden

Vorkonfirmanden (10.00 Uhr)

Sommerpause

Sa, 16. August, Start in die Konfi-Zeit

Konfirmanden (16.00 Uhr, Pfarrhaus)

Fr, 20. Juni



R.A.S.T.-Platz 21

(Treffpunkt für Frauen ab 35,
ab 19.30 Uhr, Pfarrhaus)

Do, 19. Juni

Do, 21. August



Kirchenkaffee

Bad Klosterlausnitz /

Weißborn

(14.00-16.00 Uhr, Pfarrhaus)

Do, 26. Juni

Do, 21. August

Tautenhain

(14.30-16.00, Gemeinderaum)

Di, 24. Juni

Sommerpause



Kirchenchor

(19.30-21.00 Uhr)

Jeden Mittwoch im Pfarrhaus.

Sommerpause vom 3. Juli bis 10.
August



Junge Gemeinde

Nach interner Absprache



Offene Klosterkirche

Täglich geöffnet von
10.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Der Gemeindekongress der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) am 22. Februar 2025 in Erfurt – Zwei Teilnehmerstimmen

Unter dem Motto „*Lass Funken sprühen*“ fand der Gemeindekongress der EKM in Erfurt statt. Mit dabei waren aus den Kirchengemeinden Bad Klosterlausnitz und Tautenhain Pfn. S. Kersten, Christel Fethke, Heidrun Schnacke und Sandra Huschka.

Es war ein herzliches Willkommen bei Musik, Kaffee und Tee. Der Landesbischof, Friedrich Kramer, begrüßte alle Teilnehmer und wünschte ein buntes Feuerwerk an anregenden, klugen und auch verrückten Ideen für eine lebendige, fröhliche und zukunftsweisende Kirche, die das Evangelium auf vielfältige Weise in die Welt trägt und Menschen zur Nachfolge einlädt.

Der Start in den Tagesablauf erfolgte mit dem Hauptvortrag von Samuel Koch, der seit seinem Unfall bei der ZDF-Sendung „Wetten, dass ...“ an den Rollstuhl gefesselt ist. Seine beeindruckenden Ausführungen wirkten auf alle Zuhörer berührend und zugleich ermutigend.

Anschließend konnten die Teilnehmer in verschiedenen Themenateliers Erfahrungen austauschen mit Blick auf die aktuellen Herausforderungen unserer Kirche. An über 60 Ständen präsentierten sich Gemeinden der EKM mit kreativen Ideen rund um die Kirche, neue Gemeindeformen und diakonisches Handeln.

In anschließenden Workshops zu verschiedenen Themen fand ein reger Austausch

Als wir dann am Abend vollgepackt mit Eindrücken, Anregungen und Ideen nach Hause gefahren sind, war uns aber auch bewusst, Kirche läuft nicht von allein.

Es braucht Menschen, die mit Herz und Verstand dabei sind.

Heidrun Schnacke



Am Sonnabend, dem 22.2., waren vier Leute aus unseren Gemeinden in Erfurt zum Gemeindegottesdienst mit dem Thema „*Lass Funken sprühen*“. Das Thema kann als Anregung verstanden werden, seine Erfahrungen in der Gemeindearbeit weiterzugeben und sich beim Kongress neue „Funken“-Anregungen zu holen, um sie wieder zurück in die Heimat zu tragen.

Es war schön, sich unter so vielen Gleichgesinnten (zwei Messehallen voll) zu bewegen. Der Empfang und die Messehallen waren sehr liebevoll gestaltet mit tollen Pflanzen, überall standen Obstkörbe mit Äpfeln und im Gastronomiebereich warme und kalte Getränke bereit. In der ersten Halle, im Markt der sprühenden Ideen, präsentierten sich schon über 60 Stände verschiedenster Kirchenprojekte aus ganz Deutschland.

Eine unglaubliche Vielfalt. Der Anfangsgottesdienst, gehalten von Landesbischof Friedrich Kramer und musikalisch untermalt von einer Live-Band, fand in Halle 2 statt. Dort lag für jeden Besucher eine Tasche mit Infomaterial auf seinem Platz. Der absolute Höhepunkt war der Hauptvortrag von Samuel Koch. Wer ihn nicht kennt: Er wurde damals bei „Wetten dass“ 2010 schwer verletzt und ist jetzt Tetraplegiker.

Er berichtete, wie ihn sein Glauben an Gott während seines langen Krankenhausaufenthaltes am Leben gehalten und gestärkt hat. Voller Stärke und Witz berichtete er aus seinem Leben. Dass er als Schauspieler, Buchautor und Lebensberater für Firmen arbeitet ist, wirklich toll. Ich bin froh, ihn kennengelernt zu haben, er hat auch mein Leben nachhaltig bereichert.



Fotos: S. Huschka, C. Fethke, gemeindegottesdienst.de/rueckblick

Anschließend ging es in verschiedene Themen-Ateliers. Ich habe mich für den Umgang mit Kirchengebäuden entschieden. Dort wurde ein weiter Bogen gespannt von der gut besuchten Superkirche bis zum nicht genutzten Kirchgebäude im ländlichen Raum. In Arbeitsgruppen wurden Lösungsvorschläge diskutiert und am Ende allen präsentiert. Es war sehr konstruktiv. Meinungen wurden gehört.

Das Fazit: Es gibt viel zu tun. Für viel zu wenig Leute – halt wie überall.

Dann war Mittagspause. Es gab Roster, Grillkäse, lecker Kürbis- und Gulaschsuppe. Nach der Pause habe ich mich für den Markt der Möglichkeiten entschieden. Die vielen Angebote waren zu verlockend. Da gab es etwas zur „Kirche Kunterbunt“, wo nach dem Gottesdienst immer zusammen gegessen wird, die „Kirche anders“, wo ein Bauwagen in einer Plattenbausiedlung steht und Kinder spielen und basteln können, die evangelische Männerarbeit, „Kirche außer Haus“, Erprobungsräume und sogar einen Stand zu unserem Tälerpilgerwanderweg.

Nach dem Kaffeetrinken und dem Abschlussgottesdienst sind wir, den Kopf voller guter Gedanken und Taschen voller Anregungen, nach Hause gefahren.

Sandra Huschka

Premiere: Tischabendmahl am Gründonnerstag in Tautenhain

Wir sind am Gründonnerstag mit Abendmahl und Abendessen in die Kartage und Ostern gegangen. Wie Jesus mit seinen Jüngern haben wir bei einer Andacht seines letzten Abendmahls gedacht. Das gemeinsame Abendessen am gedeckten Tisch war etwas besonderes. Wir sind gestärkt an Leib und Seele nach Hause gegangen. Ich freue mich auf die Wiederholung im nächsten Jahr. Einen herzlichen Dank allen, die mitgewirkt haben!

Ursula Plötner





Kirchenputz in Tautenhain

Ein großer Dank an unsere zuverlässigen und fleißigen Helfer beim Kirchenputz vor Ostern! Dank Ihres Einsatzes sind wir am Ostermorgen in diese saubere, schön dekorierte und festlich erstrahlende Kirche eingezogen.

Rückblick auf das Pilgerwochenende

Pilgern 2025: Das vierte Jahr in Folge sind Menschen aus verschiedenen Gemeinden und Orten auf dem Tälerpilgerweg unterwegs gewesen. Am letzten Aprilwochenende startete die Gruppe in Tröbnitz und pilgerte drei Tage lang von Kirche zu Kirche. Insgesamt liegen 9 Kirchen an dem 50km langen Pilgerweg. Eine Kirche ist schöner als die andere. Pilgern unterscheidet sich vom Wandern: Wir halten nicht nur Einkehr in der Natur, sondern auch kurze Andachten in den Kirchen. Wir sind auf der Suche nach Gott. Und ich spüre immer wieder: Ja, er ist mit uns unterwegs. Er begleitet uns, schenkt uns Begegnungen mit ihm und eine intensive Gemeinschaft in diesen drei Tagen des gemeinsamen Unterwegsseins. Neben dem Wandern und dem Kennenlernen und Erzählen mit den Mitpilgernden gibt es immer mal wieder stille Zeiten, in denen wir nicht reden. Für mich ist das diesjährige Pilgern in dieser Gruppe wieder ein Geschenk gewesen.

Text und Bilder: Rena Niedermeyer-Schwarze



Drei erlebnisreiche Tage in Thüringen Gemeindereise nach Bad Klosterlausnitz

35 Wainer und Balzheimer waren am ersten Maiwochenende auf Reisen zur gemeinsamen kirchlichen Partnergemeinde Bad Klosterlausnitz-Weißenborn in Thüringen und erlebten dort große Gastfreundschaft, ließen sich die gute thüringische Küche schmecken und erfuhren dazu viel Wissenswertes. Der allgemeine Tenor: Es war eine ganz besondere und schöne Reise, die allen in guter Erinnerung bleiben wird.

Auf der Hinreise besuchten die Wainer und Balzheimer das deutsch-deutsche Museum in Mödlareuth, wo sie vor Ort und sehr anschaulich erfuhren, was die deutsche Teilung 1949 für ein kleines Dorf bedeutete. Von einem sehr guten Führer geleitet, besichtigten sie die ehemaligen Grenzanlagen der DDR, die Mödlareuth für 40 Jahre in zwei Teile zerschnitten und allerhand Kuriositäten und Monströses hervorbrachten. Die deutsche Teilung war ja schließlich der Anlass, dass Wain, Dietsheim und Balzheim Partner- bzw. Partnergemeinden von Bad Klosterlausnitz-Weißenborn wurden. Auch nach der Grenzöffnung 1989 blieb dank der jeweiligen Pfarrer diese Verbindung erhalten. 2006 kam es sogar zu einer gemeinsamen Klausurtagung der Kirchengemeinderäte von Balzheim und Bad Klosterlausnitz-Weißenborn auf halber Strecke in Neuendettelsau.

Nach der Ankunft in Tautenhain bezogen die Wainer und Balzheimer das gastliche Hotel zur „Kanone“, genossen das süffige Köstritzer Bier und das reichhaltige und leckere Büffet. Eine Delegation der Kirchengemeinde Bad Klosterlausnitz, angeführt von der dortigen Pfarrerin Sophie Kersten und dem Vorsitzenden Reiner Knoch, stieß hinzu, und es ergab sich ein erster reger Gedankenaustausch, der erst zu fortgeschrittener Stunde bei lauen Temperaturen im Biergarten der „Kanone“ endete.

Am Samstagmorgen fuhren die Wainer und Balzheimer, begleitet von einigen Bad Klosterlausnitzern nach Weimar. Pfarrerin Sophie Kersten hielt im Bus eine passende Andacht mit einigen schönen Liedern, die alle Mitreisenden kräftig mitsangen. Geführt von Reiner Knoch und Harald Kächler, erkundete die schwäbisch-thüringische Gruppe diese Stadt der Gegensätze (politisch, gesellschaftlich, kulturell) und deren Sehenswürdigkeiten wie Goethe- und Schiller-

haus, Hotel Elephant, Nationaltheater, Herderkirche u.v.m. Der Mittagsimbiss auf dem Marktplatz war natürlich die klassische Bratwurst vom Grill.

Später luden die Gastgeber die schwäbischen Gäste zum Abendessen in die „Kanone“, das wieder allgemein gelobt wurde. Pfarrer Marten Bernick, seit Jahresbeginn für Wain und Balzheim zuständig, beschloss den gemeinsamen Abend mit einer Andacht.

Am Sonntagmorgen besuchten die Wainer und Balzheim bei inzwischen doch merklich kühleren Temperaturen den Gottesdienst in der imposanten neuromanischen Kirche von Bad Klosterlausnitz. Gemeinsam mit den Organisten Reinhard Eichhorn umrahmten und begleiteten sechs Wainer Posaunen-Bläser unter der Leitung von Jonathan Schließer den Gottesdienst von der hoch gelegener Orgelempore. Orgel- und Posaunenklänge wirkten durch die gigantischen Akustik des riesigen Gotteshauses gerade majestätisch.

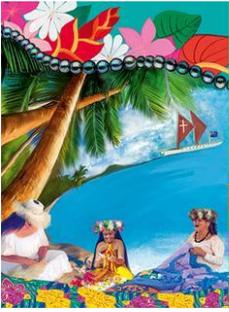
Pfarrerin Sophie Kersten taufte in diesem Gottesdienst zwei Kinder, dazu passend hatte Pfarrer Marten Bernick seine Gastpredigt zum Motto „Der Herr ist mein Hirte“ abgestimmt.

Nach dem Gottesdienst führte Reiner Knoch die Gäste aus Schwaben fachkundig und voll Empathie durch „seine“ Kirche, und seine Zuhörer waren erstaunt und begeistert von den vielen Informationen und Details.

Derweil warteten vor dem Pfarrhaus bereits wohlschmeckende Bratwürste auf die Wainer und Balzheimer, die anschließend an der liebevoll gedeckten Kaffeetafel im Pfarrsaal Platz nahmen und sich die leckeren Kuchenstücke schmecken ließen. Zum Abschluss bedankte sich Harald Kächler, der Vorsitzende der Kirchengemeinde Balzheim, bei den gastfreundlichen und großzügigen Gastgebern und lud sie zu einem Gegenbesuch in Wain und Balzheim ein.

Harald Kächler, Kirchengemeinderatsvorsitzender Wain und Balzheim





Weltgebetstag

7. März
2025



Cookinseln wunderbar geschaffen!

„Kia orana!“ singt meine vierjährige Tochter auch heute noch regelmäßig. „Kia orana“ - mit dieser Formel begrüßen sich die Menschen auf den Cookinseln. Es bedeutet jedoch mehr als nur „Hallo“. Mit „Kia orana“ wünscht man dem Gegenüber auch alles Gute und Gottes Segen.

Mit Kindern und Familien feierten wir in ökumenischer Verbundenheit den Weltgebetstag am Samstag, dem 8. März, in der katholischen Gemeinde St. Josef, Hermsdorf. Dabei lernten die Kinder viel über die wunderschönen Cookinseln, sie erfuhren in einem Anspiel, dass sie und wir alle „wunderbar geschaffen“ wurden und beteten einen passenden Psalm.

Als Erinnerung erstellten sie ein farbenfrohes Perlenarmband. Anschließend wurde gemeinsam gesungen, getanzt, gebastelt und gemalt – und natürlich konnten landestypische Köstlichkeiten probiert werden. Wir freuen uns schon auf den nächsten Weltgebetstag für Kinder!

Miriam Engler



Fotos: C. Eisentraut, S. Kersten

Dieses Foto kann aus
personenrechtlichen Gründen
nicht im Internet gezeigt werden





Ein Eindruck vom wieder rund herum sehr schönen Blütengottesdienst auf dem Obstgut Triebe. Danke an die Bläser, an die Kuchenbäcker und Kaffeeauschenker, an die Bänkeschlepper – und vor allem an Familie Triebe für eine Atmosphäre, in der man sich nur wohl und willkommen fühlen kann. Das zweite Mal haben wir in diesem Rahmen ein Kind aus unserer Gemeinde getauft. Es ist immer wieder bewegend, wenn das neue Leben nach der Taufe in solch fröhlicher, luftiger, gemeinschaftlich starker Atmosphäre beginnt!

VORSCHAU

Pfarrgartenkonzert 2025

Diesmal zu Gast: **Ostart** mit ihrem Eigenkompositionen in einer musikalischen Mischung aus Blues, Rock, Folk, Country und Walzer. Laßt uns gemeinsam in die Dämmerung hinein lauschen, tanzen, träumen und singen!



Am Freitag, dem 22. August

Um 19.00 Uhr Beginn

Einlaß ab 18.00 Uhr

Wo Pfarrgarten Bad Klosterlausnitz

Was Der Rost brennt, Getränke vor Ort

Eintritt 10,-€, Kinder bis 18 Jahre frei

Karten im Pfarramt erhältlich

Musikalischer Gottesdienst

Es war einmal 2003 in Halle an der Saale. Wir waren ein kleiner methodistischer Posaunenchor und hatten Freunde in kleinen Posaunenchoren in Potsdam und Marienberg. So entstand die Idee, sich einmal im Jahr reihum zu treffen und gemeinsam zu musizieren. Nichts Großes. Nur zur Freude der Gemeinde, zu unserer Freude und zur Ehre Gottes. Und so wurde es dann auch. Später kamen noch Holzbläser dazu, ab 2008 die Bläser aus Bad Klosterlausitz.

Dann kam Corona. Jetzt, nach Corona, wir sind viel weniger, wollen wir den Faden wieder aufnehmen. Wir freuen uns sehr über die Ehre, den Gottesdienst am **17. August um 10.00 Uhr** in der schönen Klosterkirche mit einem bunten

Strauß ausgewählter Perlen der Posaunenchorliteratur in einer Kombination von Holz- und Blechbläsern mitgestalten zu dürfen.

Text und Bild: Martin Mothes-Lasch



3. KONZERT

DER FOLKLOREGRUPPE

TAUTENHAIN E.V.

In der St. Johannes-Kirche



Am Sonntag, dem 24. August 2025

14.00 Uhr

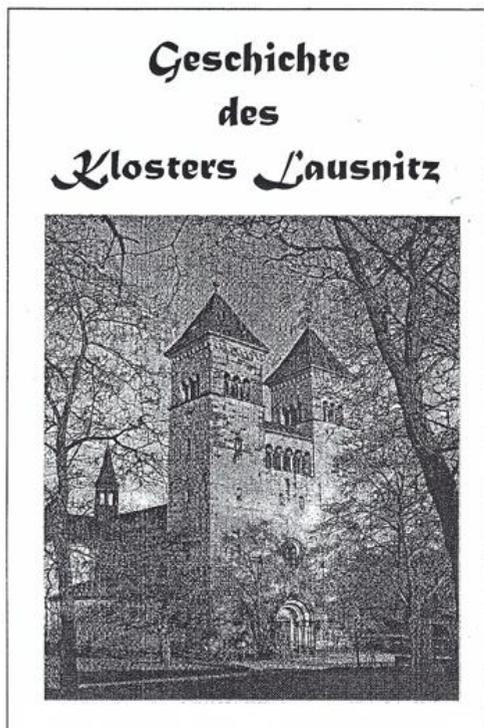
Mit geistlichem Rahmen durch die
Kirchengemeinde Tautenhain.

Musikalischer Höhepunkt in Tautenhain

Zum dritten Mal kombinieren wir in Tautenhain den Gottesdienst mit einem Konzert der Folkloregruppe Tautenhain e.V.: am **24. August** laden wir dafür wieder ab **14.00 Uhr** in die Kirche St. Johannes ein und sind freudig gespannt auf die musikalischen Schmankerl und die Geschichten in Mundart, die die Sängerinnen und Musiker für uns wieder zusammenstellen. Lachen, mitsingen, schunkeln und Momente der Wehmut und des Träumens werden für alle Gäste garantiert sein.

Aus alt mach neu
Überarbeitung der Info-Broschüre zur Geschichte
des Klosters und der Kirche in Bad Klosterlausnitz

So sah sie viele Jahre aus und tat guten Dienst: unsere Kirchenhistorie. Sie wurde in den 90ern zusammengetragen und konzipiert. Tausende Exemplare druckten wir seitdem im Pfarrbüro nach, denn die in der Kirche ausgelegten Hefte wurden vor allem seit der täglichen Öffnung der Kirche sehr nachgefragt. Sie in das neue Jahrtausend zu holen war uns schon lange ein Bedürfnis. Für diese Aufgabe ließ sich Jens Büchner begeistern, der seit Ende letzten Jahres an der Neuauflage arbeitete. Er kommt im Folgenden selbst zu Wort. An dieser Stelle unser **großer Dank** für diese schnelle und sorgfältige Arbeit, dafür, daß Sie unsere Wünsche und Anregungen übernommen und so ansprechend umgesetzt haben! Danke für diese neue, informative und zeitgemäße Broschüre!



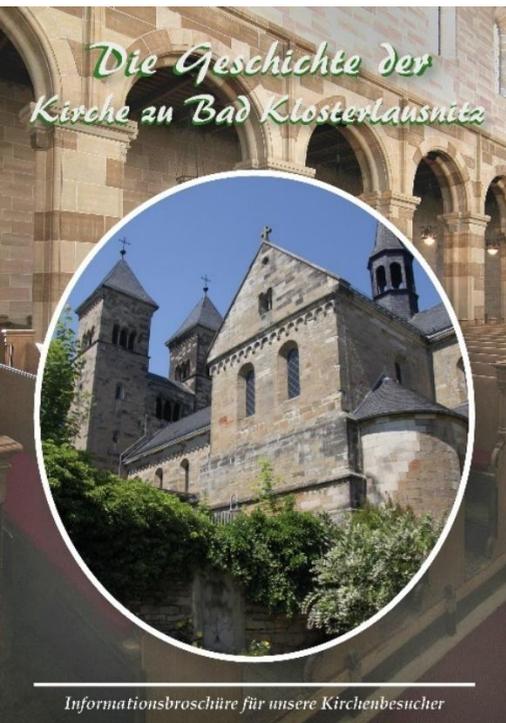
Die Arbeit für die neue Broschüre

Unser Kirchenführer erfuhr in den vergangenen Monaten eine umfangreiche Überarbeitung. Ich wirke als Heimatforscher für die Gemeinde Weißenborn und recherchiere außerdem seit fast drei Jahrzehnten über die Besiedlungs- und Klostersgeschichte von Bad Klosterlausnitz - und dem Holzland.

Ich berücksichtigte für die neue Broschüre Beiträge der ‚Lausnitzer‘ Heimathistoriker Jens Peter und Achim Seidel (†) sowie das Manuskript von Alexandra Clauß, das die Grundlage für das bisherige Infoheft

war. Fotos steuerte u.a. Rudolf Pörs aus Hermsdorf bei, der uns bekanntlich in der Vergangenheit schon die Bilder für unsere Ansichtskarten zur Verfügung stellte.

Es entstand eine komplett neue Broschüre mit 24 Seiten im A5-Format und vielen Bildern, die die Geschichte des Klosters* und der Kirche beschreiben und nachvoll-



Informationsbroschüre für unsere Kirchenbesucher

ziehbar werden lassen. Dass die Broschüre zu Pfingsten druckfrisch im Pfarramt und der Kirche erhältlich sein wird, freut mich nun sehr:

Wenn wir in diesem Jahr im Holzland das Pfingstfest feiern, geschieht das fast auf den Tag genau, als das Kloster vor 888 Jahren unter den päpstlichen Schutz gestellt wurde. Das war nämlich am 12. Juni 1137. Ich finde, das ist ein schönes Bild, das sich daraus ergibt.

Ich habe als Weißenborner, der seit über einem Jahrzehnt in unserer Gemeinde wohnt, eine besondere Beziehung zu dem besonderen Jubiläum.

Weißenborn als Ort kann sich in seinen Wurzeln eben auf das Kloster beziehen,

denn die heutige Nachbargemeinde bildete einst das Dorf zum Kloster - und bekanntlich feiert man in Weißenborn diese 888 Jahre, und zwar vom 29. bis 31. August mit einem Festwochenende.

Schon jetzt darf darauf hingewiesen werden, dass an dem Sonntag um 10.00 Uhr ein Gottesdienst anlässlich der Jahrfeier stattfinden wird.

*An dieser Stelle muss erwähnt werden, dass umgangssprachlich stets von einem Kloster geredet und geschrieben wird, es handelte sich in Lausnitz aber um ein Chorfrauenstift. In der Broschüre verwenden wir die gebräuchliche Variante „Kloster“.

Text und Graphik: Jens Büchner

Zum Konzert in der Klosterkirche

Im Rahmen der Thüringer Bachwochen fand am Sonntag, dem 06.04.2025, ein Konzert mit Alexander Stadler, Cello, statt.

Der Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Bad Klosterlausnitz hatte sich für dieses Projekt *#20 für 20*, *#Wir mit Euch* beworben.

Trotz kalter Kirche im Innenraum mit dennoch angenehmen Bedingungen durch Fußheizung, Kaffee und Tee vor und nach dem Konzert und 2 Heizstrahlern im Altarraum für den Künstler selbst, waren 89 Zuhörer gekommen. Die Heyge Stiftung, welche diese Konzerte mit unterstützt, organisiert bewusst Konzerte in kleinen Kirchen, Seniorenheimen, Kindergärten und anderen Einrichtungen, um den dortigen Menschen ein „großes Musikerlebnis“ zu gönnen. Die Organisation dieser Konzerte übernahm der Thüringer Bachwochen Verein Erfurt. Das war es dann auch bei uns.

Schon beim ersten Stück, einer Suite für Violoncello von J. S. Bach spürte ich die Freude im Herzen. Auch die anderen Stücke lösten Emotionen aus, die bei mir im Körper spürbar waren. Es waren wunderbar interpretierte Musikstücke, die auch von Herrn Stadler anmoderiert wurden. So erfuhren wir musikgeschichtlich interessante Hintergründe. Er führte uns durch verschiedene Zeitepochen und Ereignisse, auch persönlich tragische einzelner Komponisten. Mich beeindruckte die Bandbreite der Tonvariabilität vom Cello, auch als Soloinstrument, das ja meist im Orchester mitwirkt. Das Konzert war ein Höhepunkt in der Reihe der musikalischen Ereignisse in unserer Kirche, der noch nachhallt.

Ein besonderer Dank auf diesem Wege noch einmal an den Künstler Alexey Stadler selbst. Der Erlös des Konzertes in Höhe von 546,50 € wurde vom Verein zur Förderung der Kirchenmusik als „Scheck“ an die eigene Kirchengemeinde für das Projekt zum Einbau einer Toilette übergeben. In diesem Rahmen war auch ein kleiner Oster-

basar vor Ort, dessen Erlös in Höhe von 100 € ebenfalls gespendet wurde.

Danke dafür an Familie Amler aus Bad Klostelausnitz.

Text: Ellen Roth



Orgelzeitreise- Thüringer Orgelsommer

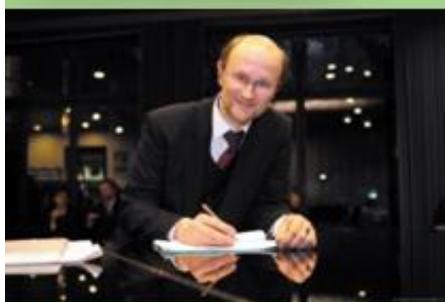
Samstag,

05.07.2025



17 Uhr Orgelkonzert
mit Musik aus sieben Jahrhunderten von
Bach, Pachelbel, Lefébure-Wély u.a.
 Im Anschluss Wanderung bzw. Fahrt zur
 Mennewitzer Kirche: Vorstellung der
 Gerhard-Orgel (in Restaurierung) und Imbiss
 im Kirchgarten.

Eintritt 10 €



Dietrich Modersohn, Jena

Seine musikalischen Wurzeln hat er in der mitteldeutschen Knabenchortradition. Der vielseitige Musiker engagiert sich für die wunderbaren Dorforgeln seines Umfeldes genauso wie für anspruchsvolle Orgelkonzerte in Deutschland, Europa und Übersee. Er ist freischaffend auch als Chorleiter und Orgelsachverständiger tätig. Ein Masterstudium Chorleitung bei Peter Dijkstra hat er kürzlich mit „sehr gut“ beendet.

Kirche zu Schlöben

Sommerliche Abendmusik

Klosterkirche Bad Klosterlausnitz mittwochs, 18:30 Uhr

Änderungen vorbehalten!

28.05.2025

Sopran, Flöten, Orgel
DUO VIMARIS Weimar

04.06.2025

4ier mit Ihr - Bläser-Quintett
Weißensborn

11.06.2025

Orgelkonzert
Dr. Felix Friedrich, Altenburg

18.06.2025

Handpan
Max Kay, Leipzig

25.06.2025

Orgelkonzert
Benjamin Stielau, Gera



Foto: Beate Pfeifferkorn

- Eintritt frei -

02.07.2025

Gesang, Akkordeon, Nyckelharpa
Hora Est Jena

09.07.2025

Konzert- und Keltische Harfe
Jessyca Flemming, Berlin

16.07.2025

Gesang, Blockflöten, Rahmentrommel, diatonisches Akkordeon
Sveriges Väänner, Dreiskau-Muckern

23.07.2025

Gesang und Klavier
Diane Claars, Constanze Sommer - Gera
Matthias Grimminger - Dortmund

30.07.2025

Blockflöten und Orgel
Jutta Vogt, Berlin
Barbara Lange, Bad Klosterlausnitz

Sommerliche Abendmusik

Klosterkirche Bad Klosterlausnitz mittwochs, 18:30 Uhr

Änderungen vorbehalten!

- Eintritt frei -

06.08.2025

Männerchor

Camerata Vocalis Hohenstein

03.09.2025

Orgelkonzert

Prof. Dr. Christopher Hausmann, Jena

13.08.2025

Blockflötenquartett und Cello

mit Jutta Vogt, Berlin, Volker Naumann

Leitung: Barbara Lange

Bad Klosterlausnitz

10.09.2025

Ensemble Carmina e. V. Bad Köstritz

Leitung: Helena Seliwanow

20.08.2025

Gesang, Violoncello, Violine

Kerstin Auerbach, Yihao Cao,

Runqing Yin, Dresden

17.09.2025

Streicher-Ensemble und

Gesang der Musikschule

des Saale-Holzland-Kreises

Solistin: Judith Kaiser – Violine

27.08.2025

Gesang und Klavier

Klaus Heißenberger,

Ekkehard Schütz, Jena

24.09.2025

Orgelkonzert

Dietrich Modersohn, Jena



Foto: Beate Pfefferkorn



Sie haben die Wahl GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL

GKR-WAHL

Wählerlisten sind ab sofort einsehbar

Am **28. September 2025** findet in Bad Klosterlausnitz und
am **05. Oktober 2025** in Tautenhain

die Wahl der Gemeindeglieder für die nächsten sechs Jahre statt. Die
Kandidatenlisten sind fristgerecht zum 15. Mai eingereicht.

Inzwischen haben wir mit Hilfe des Kreiskirchenamtes die **Wählerliste** erstellt, in
die alle aufgenommen worden sind, die wählen dürfen. Wenn Sie wissen wollen,
ob Sie auf dieser Liste stehen, können Sie zu den Öffnungszeiten des
Gemeindegliederbüros **bis 15. Juni** darüber Auskunft erhalten. Für Tautenhain kann Ihnen
diese Auskunft auch Gemeindegliederin Sandra Huschka erteilen.

SPENDENAUFTRUF

Ein Örtchen für uns

Es geht voran! Wir befinden uns in der Ausschreibungsphase!

Spendenstand 15. Mai 2025

aus **Privatspenden, Sonderspenden zu Veranstaltungen, Vereinsspenden und
Kalenderverkauf:**

4.962,60€ (von 41.700€ benötigten Eigenmitteln)

Wir sagen von Herzen Dank für Ihre bisherigen Spenden und jedes Engagement!

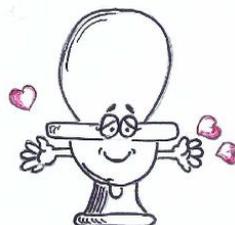
Und wir freuen uns weiterhin über jede kleine und große Spende.

Spendenquittungen werden auf Wunsch erstellt.

Spenden an: Kirchenkreisverband Gera-KKA Gera

IBAN: DE26 5206 0410 0008 0020 37

Betreff: RT 0805 ‚Ein Örtchen für uns‘



Mit Spenden das Wegekreuz erhalten



Viele Jahre wurde dem Wegekreuz zwischen Hermsdorf und Bad Klosterlausnitz nicht viel Beachtung geschenkt. Als ich Anfang März spazieren ging, war ich erschrocken, denn das schöne Kreuz war mit weißer Farbe beschmiert. Kurzentschlossen habe ich die Farbe vom Kreuz entfernt und es wieder mit Öl lasiert. Auch der damalige Initiator kam auf mich zu und freute sich, dass ich mich um das Wegekreuz kümmere. Schon vor 26 Jahren, also im Jahre 1999 übernahm unsere Kirchengemeinde die Schirmherrschaft für das Kreuz. Nun strahlt es wieder in voller Pracht. Leider ist auf der Rückseite ein großer Fäulnisschaden der dringend repariert werden muss. Mit dem Künstler Ralf Ebersbach, der das Kreuz erschaffen hat, bin ich in Kontakt.

Er würde eine Notreparatur durchführen. Hierfür brauchen wir allerdings Spenden. Wem also das Kreuz am Herzen liegt, der ist herzlich eingeladen, uns mit seiner Spende zu unterstützen.

Spenden können im Kirchenbüro abgeben oder auf unser Kirchengemeindekonto mit dem Hinweis „Wegekreuz“ überwiesen werden.

Auch die Holzlandökumene möchte das Kreuz in Zukunft einmal im Jahr in den Mittelpunkt stellen.

So soll es am 1. September eine kurze Friedensandacht geben, denn auf dem Sandsteinsockel ist geschrieben:

„GIB UNS FRIEDEN“.

Ihr Kirchenmusiker
Every Zabel

Spenden bitte an:

Kirchengemeinde Hermsdorf
IBAN: DE36 8306 4488 0001 3340 93
Verwendungszweck: RT 0840 Wegekreuz



DER WILLKOMMEN UND ABSCHIED IN UNSERER MITTE

Getauft wurde

In Bad Klosterlausnitz / Weißenborn

Ida Strauß, am 4. Mai 2025

Alexander Maak, am 4. Mai 2025

Josefine Keil, am 11. Mai 2025 im Blütengottesdienst
in Schöngleina-Zinna

Getraut wurden

Hendrik Vogel und Heidi, geb. Langrock, am 24. Mai 2025

Unter Gottes Wort und Segen beigesetzt wurde

In Tautenhain

Gisela Schubart, geb. Schütze (88), am 25. März 2025

In Bad Klosterlausnitz / Weißenborn

Waltraud Hesselbarth, geb. Sperhake (99), am 28. Februar 2025

Feodora Leonhardt, geb. von der Gönne (88), am 15. März 2025

Margot Büchner, geb. Görsch (87), am 21. März 2025

Fritz Schnick (81), am 21. März 2025

Friedlinde Claus, geb. Claus (93), am 6. Mai 2025

GESPRÄCH UND SEELSORGE



Wünschen Sie einen Hausbesuch, ein Seelsorgegespräch?

Dann kontaktieren Sie mich bitte telefonisch (036601/83050) oder per Mail (sophie.kersten@ekmd.de) – und wir vereinbaren einen individuellen Termin.

Ihre Pfarrerin S. Kersten

**Der Herr ist
meine Stärke
und mein Schild;
auf ihn
traut mein Herz
und mir ist
geholfen.**

Psalm 28.7

UNSERE GOTTESDIENSTE

Juni: Mir aber hat Gott gezeigt, daß man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf. *Apostelgeschichte 10.28*

Sonntag, 1. Juni Kollekte: Kirchenkreis	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz
---	-------------------------------

Sonntag, 8. Juni Kollekte: Kinder- und Jugendarbeit	9.00 Uhr Tautenhain, am Maibaum 10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz, in den Buchen <b style="text-align: right;">Pfingsten
---	--

Sonntag, 15. Juni Kollekte: Gemeindedienst	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz, Ökumenischer Gottesdienst im Kurpark 14.00 Uhr Seifartsdorfer Grund <b style="text-align: right;">Trinitatis
--	--

Sonntag, 22. Juni Kollekte: Ökumene EKD	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz, Konfirmation
---	---

Dienstag, 24. Juni Kollekte: Kirchengemeinde	18.00 Uhr Hermsdorf <b style="text-align: right;">Johannistag
--	---

Sonntag, 29. Juni Kollekte: Kirchlicher Fernunterricht	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz, Jubelkonfirmation
--	--

Juli: Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott. *Philipperbrief 4.6*

Sonntag, 6. Juli Kollekte: Diakonie	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz, mit Taufe
---	--

Sonntag, 13. Juli Kollekte: Kirchengemeinde	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz 14.00 Uhr Tautenhain
---	---

Sonntag, 20. Juli Kollekte: Familienarbeit	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz
--	-------------------------------

Sonntag, 27. April Kollekte: Umweltarbeit	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz 14.00 Uhr Tautenhain
---	---

August: Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehet nun hier und bin sein Zeuge. *Apostelgeschichte 26.22*

Sonntag, 3. August Kollekte: Kirchenkreis	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz
---	-------------------------------

Sonntag, 10. August Kollekte: Schulwerk	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz, Schulanfangs-Gottesdienst 14.00 Uhr Tautenhain
---	--

Sonntag, 17. August Kollekte: Kirchengemeinde	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz, Musikalischer Gottesdienst mit den Bläsern der EMK
Sonntag, 24. August Kollekte: Christlich-Jüdischer Dialog	10.00 Uhr Bad Klosterlausnitz, 14.00 Uhr Tautenhain, mit der Folkloregruppe Tautenhain e.V.
Sonntag, 31. August, Kollekte: Ökumenearbeit EKM	10.00 Uhr Weißenborn, Festplatz 888-Jahrfeier



Gottesdienste im ASB-Pflegeheim ‚Am Lindenplatz‘

Donnerstag, 19. Juni, 9.45 Uhr, Seminarraum

Donnerstag, 17. Juli, 9.45 Uhr, Seminarraum

Donnerstag, 14. August, 9.45 Uhr, Seminarraum



Offenes geistliches Gesprächsangebot in der Moritzklinik

Jeweils 17.00 Uhr, in Ökumenischer Verantwortung

Dienstag, 10. + 24. Juni

Dienstag, 8. + 22. Juli

Dienstag, 5. + 19. August

Kontaktdaten Evangelisch-Lutherisches Pfarramt

Kirchgasse 3, 07639 Bad Klosterlausnitz, www.elk-bad-klosterlausnitz.de

Pfarrerin Sophie Kersten: sophie.kersten@ekmd.de, 036601/83050, Sprechstunde n.V.

Pfarramtssekretärin Claudia Philipp-Möller: pfarramt-bad.klosterlausnitz@t-online.de, 036601/92171, Sprechstunde Mittwoch 16.00-18.00 Uhr

GKR-Vorsitzender Bad Klosterlausnitz / Weißenborn Reiner Knoch: 036601/288134

GKR-Vorsitzende Tautenhain Mike Kalecinski: 0171/6153718

Kontoinformationen der Kirchengemeinden

Bad Klosterlausnitz / Weißenborn

Kirchenkreisverband Gera-KKA Gera

IBAN: DE26 5206 0410 0008 0020 37

Betreff: RT-Nr.: 0805 (Bad Klosterlausnitz)

Tautenhain

Kirchenkreisverband Gera-KKA Gera

IBAN: DE26 5206 0410 0008 0020 37

Betreff: RT-Nr.: 0885 (Tautenhain)

Die RT-Nummer bei jeder Überweisung angeben!

Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Bad Klosterlausnitz e.V.

Vorsitzende Beate Pfefferkorn: kirchenmusik-verein-bad.klosterlausnitz@gmx.de

Evangelische Bank, IBAN: DE26 5206 0410 0008 0051 41